

Bieter: Wettbewerbsreizung
 Konventionen: Lebensohl nach Partners Informationskontra
 Quelle: Klaus-Peter Wiese

Nach der Eröffnung 2 Coeur = Weak Two Ihres linken Gegners hat Ihr Partner kontriert. Dieses Informationskontra verspricht mindestens 13 FP in den anderen Farben oder 16 FP insgesamt sowie meist ein Vierer-Pik.

Ihr rechter Gegner passt. Sie haben

a)	b)	c)	d)	e)	f)
♠ K 3	♠ D 8 6 5	♠ 7 5	♠ D 10 9 5 4 2	♠ K D 10 9 5 2	♠ 8 4
♥ 8 7 5	♥ K D 2	♥ 6 3	♥ 3 2	♥ 3 2	♥ 4 2
♦ B 10 8 7 6 2	♦ B 7 6 3	♦ 9 4	♦ B 9 8	♦ A 8	♦ K D B 5
♣ 8 4	♣ K 5	♣ D B 10 7 6 5 2	♣ 8 5	♣ 8 5 4	♣ K D F 6 3

Welcher Kontrakt ist anzustreben? Was bieten Sie?

- a) 2 Coeur hat sehr gute Erfüllungschancen - mein Blatt bringt maximal einen Gegenstich.
 3 Karo ist sicherlich eine gute Verteidigung. Deswegen biete ich 2 Sans Atout = Lebensohl und nach Partners 3 Treff dann 3 Karo.
- b) Vier Pik-Karten und 11 FP lassen volle Partie auf unserer Seite erwarten und damit mehr als ein kontrierter Fall. Das und den sicheren Coeur-Stopper zeige ich nach Lebensohl mit dem sofortigen Überruf 3 Coeur
- c) Ohne Gegenstich im Coeur-Kontrakt - gut für den Gegner.
 2 Sans Atout = Lebensohl und auf Partners 3 Treff passen machen mein Blatt relativ wertvoll.
- d) Große Erfüllungschance für den Gegner. 2 Pik ist eine gute Verteidigung.
- e) Vielleicht können wir 2 Coeur schlagen.
 Noch sicherer scheint mir aber 4 Pik zu gehen. Das zeige ich nach Lebensohl forciierend mit 3 Pik.
- f) Wahrscheinlich gehen 2 Coeur nicht.
 Noch wahrscheinlicher geht irgend eine volle Partie auf unserer Seite. Aber welche?
 Deswegen forciere ich zuerst mal nach Lebensohl mit 3 Treff.

Wie nach gegnerischem Zwischengebot auf die Eröffnung 1 Sans Atout Ihres Partners ist auch nach einem Informationskontra Ihres Partners auf eine Weak-Two-Eröffnung des Gegners Platz für die Lebensohl-Konvention. Auch hier zeigt das Gebot 2 Sans Atout nicht den Wunsch, diesen Kontrakt zu spielen, sondern fordert es ihn auf, 3 Treff zu bieten. Nur mit einem sehr starken Blatt (18+ FP und z.B. 5+-Länge) darf er es auf andere Art beschreiben. Nach 3 Treff zeigen Sie, was Sie haben.

Ihre Lebensohl-Gebote zeigen nach Gegners Weak Two nahezu das Gleiche wie nach Partners 1 Sans Atout:

pass nur, wenn Sie überzeugt sind, dass der Gegner fällt und das mehr einbringt als der beste Kontrakt Ihrer Seite.
 neue Farbe auf Zweierstufe: schwache Länge, keinerlei Interesse an voller Partie.
 neue Farbe auf Dreierstufe: 5+-Länge, partieforsing.
 Überruf der Gegnerfarbe: keine Länge, 4er-Länge in ungebotener Oberfarbe, mit Gegner-Stopper.
 3 Sans Atout: keine 4er-Oberfarbe, Stärke für volle Partie, mit Gegner-Stopper.
2 Sans Atout: nach Eröffners 3 Treff dann - wenn nicht pass - Wiedergebot
 neue Farbe auf Dreierstufe unter Gegners Farbe: schwach, 5/6+-Länge, keinerlei Interesse an voller Partie.
 neue Farbe auf Dreierstufe über Gegners Farbe: 5+-Länge, Einladung zum Vollspiel.
 Überruf der Gegnerfarbe: mindestens einladend, keine 5+-Länge, 4er-Länge in ungebotener Oberfarbe, ohne Gegner-Stopper.
 3 Sans Atout: keine 4er-Oberfarbe, Stärke für volle Partie, ohne Gegner-Stopper.

Fast genau in gleicher Art wird Lebensohl gespielt beispielsweise nach Eröffnung links 1 Coeur, Partner Informationskontra, Gegner rechts 2 Coeur. Der Gegner rechts ist nicht stark, sonst hätte er Rekontra (ab 10 FP) angesagt. Wenn Sie ein in allen Farben (fast) wertloses Blatt halten, sollten Sie jetzt selbstverständlich passen. Sonst aber geht es genauso weiter wie oben geschildert.

Beispielsweise in dieser Hand:

Teiler: Nord	in Gefahr: keiner		
N ♠ A K D 8 3	○ ♠ 9 5	S ♠ B 7 6	W ♠ 10 4 2
♥ 6 2	♥ K D 9 7	♥ A	♥ B 10 8 5 4 3
♦ A 10 8	♦ K 9 2	♦ D 5 4 3	♦ B 7 6
♣ 7 6 4	♣ K D 10 2	♣ B 9 8 5 3	♣ A
13 FP	13 FP	8 FP	6 FP
1 Pik	kontra	2 Pik	2 Sans Atout
pass	3 Treff	pass	3 Coeur